



Megatrends in der Arbeitswelt

Um heute zu verstehen, wie wir morgen arbeiten, lud das Frauennetz Gossau in Zusammenarbeit mit dem Raiffeisen Unternehmerzentrum RUZ, die Laufbahnberaterin und Personalentwicklerin Jacqueline David, Synthegra AG, und René Frei, Leiter Direktion Personelles und Mitglied der Geschäftsleitung Genossenschaft Migros Ostschweiz, zu einer Inputveranstaltung und Podiumsdiskussion ein.

Über 80 Besucherinnen und Besucher konnten Erika Müller vom Frauennetz Gossau und David Hugli, Leiter Kommunikation RUZ, zur Veranstaltung "Megatrends in der Arbeitswelt" begrüßen. Für Frauen würden sie grosse Chancen (female shift) und für KMU tiefgreifende Änderungen zur Folge haben.

16 Jahre Erfahrung als selbständige Personalentwicklerin

Jacqueline David stellte gleich klar, dass wir in einer Zeit leben, in der enorm viel passiert, ausgehend vom Individualisierungstrend, der mit dem Fall der Berliner Mauer und der Erfindung des Internets eingesetzt habe. Abschnitte in den heutigen Biographien benannte sie Post-Adoleszenz (Kultur der Herauszügler), Rush-hour-Phase (Alter 30-45) oder Un-Ruhestand (Alter 65-85). Die Generation "Y" verändere die Arbeitskultur, welche Selbstwirksamkeit vor Geld, Spass vor Loyalität und Transparenz vor Diskretion setze. Weiter erklärte die Referentin, dass sich weibliche Qualitäten durchsetzen würden, welche emotionale Intelligenz, Netzwerkkompetenz, Flexibilität, Kreativität und Ambition heissen würden. Faktoren, wie Design, Erlebnis, Empathie und Sinn, sowie Gesundheit bekämen im Umbruch von der Industrie- zur Wissensgesellschaft grosse Bedeutung.

Attraktive Arbeitgeberin auch dank GAV

René Frei stellte die für die Migros Ostschweiz relevanten Entwicklungen und Herausforderungen mit eindrücklichen Zahlen vor, wie z.B. 9300 Beschäftigte, 150 Berufe, 90 Nationalitäten. Die Berufsausbildung der 500 Lernenden sei gut organisiert. Die Migros sei auch erfolgreich, weil sie nebst den Migros Werten einen attraktiven Gesamtarbeitsvertrag mit garantiertem Mindestlohn und Karrieremöglichkeiten unabhängig vom Geschlecht biete. Der Leiter Direktion Personelles bestätigte, dass immer weniger Angestellte immer mehr leisten und demzufolge eine nachhaltige Rekrutierung (richtiger Mitarbeiter am richtigen Ort), Personalentwicklung auf allen Stufen und ein Gesundheitsmanagement entscheidend für den Erfolg eines Unternehmens seien.

Wandel aus Sicht zweier Entscheidungsträger

Mit Lucia Burtscher gesellte sich eine erfolgreiche Frau der Generation "Y" zur Diskussionsrunde. Für die Beratungsgruppenleiterin Wirz Werbung, Zürich, ist die Vereinbarkeit von Beruf und Familie gegeben, hingegen zweifle sie noch an der gesellschaftsmässigen Akzeptanz und Durchsetzung. Für den Gemeindeentwickler, Vorstandsmitglied "OstSinn - Raum für mehr" und Familienmann Stefan Tittmann würden verschiedene Arbeitsorte für verschiedene Arbeiten, sogenannte "co-working-spaces" und eine Familiengestaltung auf Augenhöhe beider Partner vermehrt notwendig.

Erika Müller dankte den Referierenden und meinte, die Wege seien vorgetrampelt, es gelte aber noch zu optimieren und zu netzwerken, was den Teilnehmenden beim offerierten Apéro Riche auch gleich möglich war.

Arbeitswelt verändert sich

Das Frauennetz Gossau führte einen Anlass zum Thema «Megatrends in der Arbeitswelt» durch.

GOSSAU. Das Frauennetz Gossau und das RUZ luden zu einer Input-Veranstaltung und Podiumsdiskussion mit anschließendem Apéro riche an der Fabrikstrasse 7 in Gossau. Über 80 Leute besuchten die Veranstaltung unter dem Thema «Megatrends in der Arbeitswelt». Die Arbeitswelt verändert sich sowohl für die Arbeitnehmer als auch für die Arbeitgeber. Das Frauennetz Gossau und das RUZ wollten mit diesem Anlass auf die Veränderungen im KMU-Bereich aufmerksam machen.

Der Anlass war in Zusammenarbeit mit dem Raiffeisen-Unter-

nehmerzentrum RUZ, der Laufbahnberaterin und Personalentwicklerin der SyntheGra AG, Jacqueline David, und René Frei, Mitglied der Geschäftsleitung der Genossenschaft Migros Ostschweiz. Jacqueline David sprach über ihre Erfahrungen in der Arbeitswelt und wie sich diese laufend verändert. René Frei zeigte die Chancen und Realitäten des nachhaltigen Personalmanagements für ein Unternehmen auf. In der anschließenden Diskussionsrunde wurden verschiedene Themen im Bereich Verbindung von Beruf und Familie behandelt. (os)



Tagblatt, 01. April 2015

Weniger Personal leistet mehr

Das Frauennetz Gossau lud in Zusammenarbeit mit dem Raiffeisen Unternehmerzentrum Laufbahnberaterin Jacqueline David und René Frei, Leiter Direktion Personelles bei der Genossenschaft Migros Ostschweiz, zu einer Inputveranstaltung und Podiumsdiskussion ein.

Über 80 Besucherinnen und Besucher konnten Erika Müller vom Frauennetz Gossau und David Hugli, Leiter Kommunikation RUZ, zur Veranstaltung «Megatrends in der Arbeitswelt» begrüßen. Für Frauen würden sie grosse Chancen (female shift) und für KMU tiefgreifende Änderungen zur Folge haben. Jacqueline David stellte gleich klar, dass wir in einer Zeit leben, in der enorm viel passiert, ausgehend vom Individualisierungstrend, der mit dem Fall der Berliner Mauer und der Erfindung des Internets eingesetzt habe. Abschnitte in den heutigen Biographien benannte sie Post-Adoleszenz (Kultur der Herauszügler), Rush-hour-Phase (Alter 30-45) oder Un-Ruhestand (Alter 65-85). Die Generation «Y» verändere die Arbeitskultur, welche Selbstwirksamkeit vor Geld, Spass vor Loyalität und Transparenz vor Discretion setze. Weiter erklärte die Referentin, dass sich weibliche Qualitäten wie emotionale Intelligenz, Netzwerkkompetenz, Flexi-



Bild: z.V.g.

Angeregt wurde über die Trends der heutigen Arbeitswelt diskutiert.

bilität, Kreativität und Ambition durchsetzen würden.

Attraktiver GAV

René Frei stellte die für die Migros Ostschweiz relevanten Entwicklungen und Herausforderungen mit eindrücklichen Zahlen vor, wie z.B. 9'300 Beschäftigte, 150 Berufe, 90 Nationalitäten, 500 Lernende. Die Migros sei auch erfolgreich, weil sie einen attraktiven Gesamtarbeitsvertrag mit garantiertem Mindestlohn und Karrieremöglichkeiten unabhängig vom Geschlecht biete. Der Leiter Direktion Personelles bestätigte, dass immer weniger Angestellte immer mehr leisten und demzufolge eine nachhaltige Rekrutierung, Personalentwicklung auf allen Stufen und

ein Gesundheitsmanagement entscheidend für den Erfolg eines Unternehmens seien.

Gesellschaftliche Akzeptanz?

Mit Lucia Burtscher gesellte sich eine erfolgreiche Frau der Generation «Y» zur Diskussionsrunde. Für die Beratungsgruppenleiterin Wirz Werbung ist die Vereinbarkeit von Beruf und Familie gegeben, hingegen zweifle sie noch an der gesellschaftlichen Akzeptanz und Durchsetzung. Für den Gemeindeentwickler und Familienmann Stefan Tittmann würden verschiedene Arbeitsorte für verschiedene Arbeiten, sogenannte «co-working-spaces» und eine Familiengestaltung auf Augenhöhe beider Partner vermehrt notwendig.

pd/tb